

**UPCOMING**

**TANZ**

**SAŠA ASENTIĆ + COLLABORATORS**

**TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT?**

**NOVEMBER 07 08 09 10**



**MIT BEITRÄGEN VON** Barbara Gronau, Annett Gröschner, hannsjana, Mai-Phuong Kollath, Adriana Lettrari, Luise Meier, Patrice G. Poutrus, Tucké Royale, Kareth Schaffer + Rike Flämig, Nadja Schallenberg, Nele Stuhler, Matthias Vernaldi, uvm. **MODERATION** Gisela Sommer und Inge Borg (u.a. SO36/Kiezbingo) **MUSIK** Sebastian Bertram Trio

Das Diskursprogramm im Rahmen von Das Ost-West-Ding wird gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



**bpb:**  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

**ASK  
HEL  
MUT**

**INforadio** rbb

**taz**

**ZITTY**

**GESPRÄCHSREVUE**

**DAS OST-WEST-DING  
DIE GALA**

**NOVEMBER 01**

**19.30 UHR**

**FESTSAAL**



**REDEN, REDEN, REDEN** – die friedliche Revolution 1989 war vor allem ein Ergebnis von unzähligen Gesprächen: Leisen und lauten, privaten und öffentlichen, im Großen und im Kleinen, in den Familien, unter Freund\_innen, in Betrieben, Schulen, Vereinen, Kollektiven, in Kirchenräumen und schließlich auf den öffentlichen Plätzen und Straßen. Am 4. November 1989 sprachen die wichtigsten Intellektuellen der DDR auf dem Alexanderplatz zu 500.000 Menschen. Wenige Tage danach fiel die Mauer.

In den folgenden Jahren aber begann das große Schweigen, die Zeit der feindlichen Übernahmen, der unwilligen Assimilation, der Sprachlosigkeit und des Überhörens. Und seien wir ehrlich: 30 Jahre später ist Deutschland mehr schlecht als recht zusammengewachsen, ungleiche Lebensverhältnisse und gegenseitige Stigmatisierung prägen das Ost-West-Verhältnis. Und mit Blick auf die Machtverteilung im Land zeigt sich, dass Entscheidungsgewalt und Deutungshoheit nicht nur hauptsächlich männlich und weiß, sondern zudem westdeutsch geprägt sind. Es bleibt viel zu besprechen: Reden wir über alte Wunden und neue Bündnisse!

In dichten zehnminütigen Statements präsentiert die Gala unerhörte Erzählungen und neue Perspektiven auf das deutsch-deutsche Gefälle ebenso wie Visionen und Wünsche für die Zukunft. Feiern wir die lange Nacht der kurzen Statements, einen Kessel bunter Sichtweisen mit alten Bekannten und neuen Verbündeten!

**NELE STUHLER** ist Dramatikerin, Theatermacherin und Mitglied der Theaterkollektive *Leien des Alltags* und *FUX*. 2018 erhielt sie den Else-Lasker-Schüler-Stückepreis. In den Sophiensælen zeigte sie u.a. das Stück *Mauerschau*.

**SARAH MOUWANI** – autoanerkannte Autorin – performt. Über das *Leipziger Allerlei*, über Leipziger Nichtigkeiten, über ostdeutsche Traumata und unbegrenzte *Schwarze Träume*.

**ANNETT GRÖSCHNER** ist Autorin, Journalistin und Dozentin. Sie gründete u.a. die Zeitschrift *Ypsilon* und den Frauenblog *10 nach 8* (Zeit online). Sie gilt als wichtige feministische Stimme aus dem Osten.

**ADRIANA LETTRARI** ist Publizistin und Gründerin des Netzwerk *3te Generation Ost*. Dieses versucht in Debatten um den Osten neue Impulse zu setzen und den „Wendekindern“ eine Stimme zu geben.

**PATRICE G. POUTRUS** ist Zeithistoriker und Migrationsforscher. Er veröffentlichte unter anderem zu den Themen Migrationsgeschichte und DDR-Geschichte. Derzeit lehrt er an der Uni Erfurt.

**MATTHIAS VERNALDI** ist Teil des Landesbeirates für Menschen mit Behinderungen, der Landesethikkommission und Redakteur bei *mondkalb – Zeitschrift für das organisierte Gebrechen*. In der DDR lebte er in einer Landkommune in Thüringen.

**TUCKÉ ROYALE** ist Schauspieler, Autor und Musiker. Royale studierte von 2006 bis 2011 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Zeitgenössisches Puppenspiel. Im Festival zeigt er gemeinsam mit Kaey den Lieder- und Leseabend *Aufbruch, Abbruch, Umbruch*.

**HANNSJANA** ist ein Künstlerinnenkollektiv und eine Band aus Berlin. Sie entwickeln Performances und Audiowalks u.a. für das Nationaltheater Mannheim, Kunstfest Weimar und Theater Thikwa. Im Festival zeigen sie das Projekt *Anstattführung*.

## PAUSE

**IMRAN AYATA** ist Autor und Campaigner. Er ist Mitbegründer von *Kanak Attak* und geschäftsführender Gesellschafter der Agentur für Kampagnen Ballhaus West.

**KARETH SCHAFFER** und **RIKE FLÄMIG** sind Choreografinnen und Performerinnen und leben momentan in Berlin. Für das Festival entwickeln sie das Format *Ohne Frauen ist kein Staat zu machen* zu feministischen Utopien und Strategien 89/90+. Sie werden unterstützt von der DDR-Bürgerrechtlerin **KATRIN HATTENHAUER**.

**NADJA SCHALLENBERG** gilt als die erste und einzige Bürgerrechtler\_in für die Rechte von Trans\*Menschen in der DDR. In den 90ern setzte sie ihre Arbeit fort und bot u.a. rechtliche Beratung für Trans\*Menschen im Sonntags-Club an.

**MAI-PHUONG KOLLATH** kam als Vertragsarbeiterin in die DDR und erlebte Anfang der 90er die rassistischen Anschläge in Rostock-Lichtenhagen. Sie engagiert sich heute für die Rechte von Migrant\_innen und arbeitet u.a. als interkulturelle Beraterin.

**LUISE MEIER** ist freie Autorin, Studienabbrecherin und Servicekraft, geboren 1985 in Ostberlin. 2018 erschien ihr Buch *MRX Maschine* bei Matthes und Seitz. Sie ist als Dramaturgin bei *Wismut – A Nuclear Choir* im Festival vertreten.

**JESSY JAMES LAFLEUR** ist Spoken Word- und Rap-Künstlerin. Sie ist die Gründerin der Spoken Word Agentur *Punkt.Komma.Spree!* und moderiert und organisiert Poetry-Slam-Veranstaltungen. Als Ost-Belgierin hat sie eine besondere Beziehung zu Ost-Deutschland.

**ENDE 23.00/23.30 UHR**